

Der Einfluss von Bürgerjournalismus und Amateurfilmen auf die Berichterstattung über den Arabischen Frühling am Beispiel von Syrien

Eine Arbeit von Kristin Kühnel

Zur Person

Kristin Kühnel wurde 1989 geboren. Direkt nach dem Abitur hat sie das Studium der Informationswissenschaften an der Fachhochschule Potsdam im Studiengang „Information und Dokumentation“ begonnen, welches sie 2012 mit dem Bachelor abschloss. Darauf aufbauend entschied sie sich für das Masterstudium im Track „Wissenstransfer und Projektkoordination“.

PRAXISERFAHRUNG

Lektorat, Datenbankpflege, Recherche bei einem großen Berliner Verlag

Wissenschaftliche Hilfskraft in der Zentralen Einrichtung Weiterbildung an der Fachhochschule Potsdam



Kristin Kühnel
kristin.kuehnel@yahoo.de

Masterarbeit

TITEL

Der Einfluss von Bürgerjournalismus und Amateurfilmen auf die Berichterstattung über den Arabischen Frühling am Beispiel von Syrien

SCHLAGWORTE

Informationslage, Syrien, Amateurfilm, Bürgerjournalismus, Arabischer Frühling, Medien, Nachrichten, Blog, Facebook, YouTube

GUTACHTER

Frau Prof. Dr. phil. Susanne Freund
Herr Prof. Dr. Stephan Büttner

Das erste Opfer eines jeden Krieges ist die Wahrheit.

Hiram Johnson, 1917
Quelle: DFG-VK BONN-RHEIN-SIEG. – <http://dfg-vk-bonn-rhein-sieg.de/index.php/gedanken-zum-frieden/friedens-zitate-kurz/871-hiram-johnson-das-erste-opfer-des-krieges-ist-die-wahrheit>

Die Syrer sind süchtig nach Facebook. Über Facebook haben wir Zugang zu Information und Nachrichten. Es erstaunt mich immer wieder zu sehen, [...] wie Aktivisten Social Media und YouTube als Werkzeuge einsetzen.

Rima Marrouch, 2012
Quelle: LANGE, SABINE/ GOLDBECKER, TANJA (2012): „Die Syrer sind süchtig nach Facebook“. – DER FREITAG. <http://www.freitag.de/autoren/arabien-von-unten/die-syrer-sind-suechtig-nach-facebook>

Inhalte und Ergebnisse

Im Dezember 2010 begannen in Ländern des Nahen Ostens und Nordafrika zahlreiche von der Bevölkerung initiierte Aufstände, Proteste und Revolutionen. Der sogenannte Arabische Frühling richtete sich gegen die jeweiligen autoritären Regimes und ihre korrupte Regierungsweise. Im Zuge dessen brach im März 2011 auch in Syrien der Bürgerkrieg aus und dauert bis heute an. Eine Vielzahl an Einflussfaktoren hat dafür gesorgt, dass die Informationslage über die Vorgänge im Land mittlerweile undurchsichtig und verwirrend ist. Diese Arbeit hat untersucht, welche Informationen letztendlich beim Rezipienten ankommen, welchen Einfluss die Bürgerjournalismusbewegung mit Amateurfilmen darauf hat, welche Fehler dabei passieren können und welche Rolle der Informationswissenschaftler in diesem Informationsfluss einnehmen kann.

METHODE

Um dies zu untersuchen wurde Literatur ausgewertet, im Web recherchiert, ein Experteninterview geführt und eine Videoanalyse bei der ARD Tagesschau durchgeführt.

INHALTE UND ERGEBNISSE

Die Auswahl an Informationen in Nachrichtensendungen unterliegt dem Prinzip der Selektion und Negation. Der Informationsrezipient muss sich bewusst sein, dass er lediglich einen kleinen Ausschnitt an Nachrichten erhält und die Berichterstattung im Fall von Syrien niemals objektiv und vollständig sein kann. Daher liegt es an ihm selbst, Informationskompetenz zu beweisen und sich der Medienvielfalt zu bedienen, die in unseren Zeiten maßgeblich durch das Internet mitgestaltet wird. User Generated Content in Form von Blogeinträgen oder Amateurvideos von Bürgerjournalisten haben bei der Berichterstattung über Syrien zunächst einen wichtigen Platz eingenommen. Durch wachsende Zweifel hinsichtlich ihrer Authentizität und Glaubwürdigkeit ist diese Entwicklung jedoch rückläufig. Einerseits sind sie durch ihren Amateurstatus freigestellt von publizistischen Grenzen und können daher ein differenziertes Bild über die Ereignisse darstellen. Andererseits sind sie genau dadurch äußerst subjektive Informationslieferanten und wurden somit vermehrt zum Transporteur beliebiger Interessen. Abhilfe schafft hier der Informationswissenschaftler, der als Fact-Checker oder Dokumentationsjournalist in die Nachrichtenredaktion eingebunden wird. Durch Kompetenzen wie Recherchekenntnisse, Metadatenanalysen und Quellenkritik verifiziert er unsichere Informationen und hilft so, dem Informationsrezipienten ein möglichst authentisches und ausgewogenes Bild des Syrienkonfliktes zu liefern.



ARD TAGESSCHAU. – <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts33440.html>



YOUTUBE „MrWotan77“. – http://www.youtube.com/watch?v=a_fWq-jldWs&feature=youtu.be
Das Urheberrecht an den Bildern liegt bei den jeweiligen Fernsehsendern.

KONTEXTFÄLSCHUNG

Identisches Amateurbildmaterial wird in der ARD Tagesschau am 15.04.2012 für einen Nachrichtenbeitrag aus Homs/Syrien genutzt und am selben Tag durch das ZDF Heute Journal als Videobeweis für einen Angriff der Taliban in Kabul/Afghanistan ausgegeben. Schuld soll eine falsche Zuordnung in der Bildschnittdatenbank gewesen sein – ein zu vermeidender Umstand mit der Hilfe eines Informationswissenschaftlers.